

# Hausgottesdienst am Weißen Sonntag

---

*Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!*

*Mit dieser Gottesdiensthilfe können Sie zuhause einen kleinen Sonntagsgottesdienst feiern, entweder im Kreis der Familie oder auch allein. So gestalten Sie in dieser ungewöhnlichen Zeit den Sonntag als den Tag, an dem wir immer wieder Ostern feiern. Jetzt erst recht! Indem wir Christen uns so im Gebet am Sonntag verbinden, bilden wir die Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen, genauso wie in der Urkirche am Anfang unserer Zeitrechnung. Beten wir füreinander und miteinander, damit wir bald wieder gemeinsam die große Feier begehen können, in der der Herr selbst im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt. Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!*

*Ihr Pfr. Philipp Werner*

+ + +

*Vor Beginn der Feier werden auf dem Tisch, an dem die Feier begangen wird, ein Kreuz aufgestellt oder in die Mitte gelegt und eine (Oster-)Kerze entzündet. Für das gemeinsame Singen und Beten wird ein Gotteslob bereitlegt.*

+ + +

**V:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A:** Amen.

*Wir beten oder singen gemeinsam **Gotteslob 770**:*

- 1.** Nun freue dich, du Christenheit, / der Tag, der ist gekommen, / an dem der Herr nach Kreuz und Leid / die Schuld von uns genommen. / Befreit sind wir von Angst und Not, / das Leben hat besiegt den Tod: / Der Herr ist auferstanden.
- 2.** An diesem österlichen Tag / lasst uns den Vater loben; / denn er, der alle Ding vermag, / hat seinen Sohn erhoben. / Das ist der Tag, den Gott gemacht; / das Leben ward uns neu gebracht: / Der Herr ist auferstanden.

3. Du lieber Herre Jesu Christ, / da du erstanden heute, / so lobt dich alles, was da ist, / in übergroßer Freude. / Mit dir sind wir von Herzen froh, / wir rufen laut und singen so: / Der Herr ist auferstanden.

Im **Kyrie** grüßen wir unseren Herrn in unserer Mitte und rufen nach **Gotteslob 163, 5**:

- |    |   |    |                   |
|----|---|----|-------------------|
| V: | Herr Jesus, auferstanden von den Toten. | A: | Kyrie, eleison.   |
| V: | Dein Kreuz ist unsere Hoffnung.         | A: | Kyrie, eleison.   |
| V: | Du rufst alle Menschen zum Leben.       | A: | Christe, eleison. |
| V: | Du begleitest uns auf unseren Wegen.    | A: | Christe, eleison. |
| V: | Du bist erhöht zur Rechten des Vaters.  | A: | Kyrie, eleison.   |
| V: | Du sendest den Geist der Wahrheit.      | A: | Kyrie, eleison.   |

Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel [**Gotteslob 168, 2**].

- V/A: Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden.  
 V: Wir loben dich, wir preisen Dich.  
 A: Ehre Gott in der Höhe,  
 V: wir beten an und rühmen dich.  
 A: Friede den Menschen auf Erden.
- V/A: Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden.  
 V: Herr Jesus Christus, Gottes Sohn.  
 A: Ehre Gott in der Höhe.  
 V: Du nimmst hinweg die Schuld der Welt.  
 A: Friede den Menschen auf Erden.
- V/A: Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden.  
 V: Denn du bist unser Herr allein.  
 A: Ehre Gott in der Höhe,  
 V: zu Gott, des Vaters, Herrlichkeit.  
 A: Friede den Menschen auf Erden.
- V/A: Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden.
- V: Lasset uns beten:  
 Barmherziger Gott, durch die jährliche Osterfeier erneuerst du den Glauben deines Volkes. Lass uns immer tiefer erkennen, wie heilig das Bad der Taufe ist, das uns gereinigt hat, wie mächtig dein Geist, aus dem wir wiedergeboren sind, und wie kostbar das Blut, durch das wir erkaufte sind.  
 Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
- A: Amen.

Es folgt zum Wortgottesdienst eine kurze **Lesung**.

**L:** Lesung aus der Apostelgeschichte

[Apg 2, 42–47]

Die Gläubigen hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten. Alle wurden von Furcht ergriffen; und durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen. Und alle, die glaubten, waren an demselben Ort und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er nötig hatte.

Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Lauterkeit des Herzens. Sie lobten Gott und fanden Gunst beim ganzen Volk. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.

Wort des lebendigen Gottes.

**A:** Dank sei Gott.

**Gedanken** zur Lesung:

*Der „Weiße Sonntag“ hat seinen Namen aus der Tradition: Früher wurde nur in der Osternacht das Sakrament der Taufe gespendet. Die Neugebauten feierten das Osterfest als höchstes christliches Fest für alle sichtbar im weißen Taufkleid – Zeichen der Vergebung aller Schuld und des Beginns neuen Lebens in Christus. Am achten Tag, dem letzten Tag des Osterfestes, wurden die weißen Kleider abgelegt. Von nun an nahmen alle in ihren üblichen Festkleidern an den Sonntagsgottesdiensten teil.*

*Die Tradition zeigt genauso wie die Lesung, wie wichtig der Urkirche das Osterfest als gemeinschaftliche Feier war. In der Apostelgeschichte bekommt man eine Vorstellung davon, wie sich die ersten Christen die ideale österliche Gemeinde vorstellten: zu einen in Gebet und Glaubensbekenntnis miteinander verbunden und andererseits geeint unter der Führung der Apostel, die Christi Vollmacht haben und wunderbar sichtbar machen. An alle wird gedacht; wer etwas braucht, dem wird selbstverständlich geholfen. Und als eine Art Markenkern: das Brechen des Brotes als Sakrament, zu dem Christus versprochen hat, dort, wo dies in seinem Namen und zu seinem Gedächtnis gefeiert wird, sicher gegenwärtig zu sein.*

*Eine solche Gemeinschaft war zur damaligen Zeit unerhört modern, sozial sogar einzigartig. Genau darum war die Urkirche auch so erfolgreich. Sie erfand nicht irgendetwas neu, sondern sie zeigte: man kann im Hier und Heute, in jeder Gesellschaftsform, einfach anders und eben besser leben, wenn Christus die Mitte des eigenen Lebens ist. – Das gilt auch für uns, denn auch unsere Gegenwart braucht Christus. Bestärken wir einander: wir sind auch dann nicht allein, wenn uns der gemeinsame Sonntagsgottesdienst fehlt. Denn wenn die Corona-Bedrohung weicht, müssen wir vorleben, was Ostern heißt: Alles wird gut, denn Christus lebt und wir mit ihm, und durch uns will er denen nahe sein, die Hilfe brauchen – bekennen wir uns zu ihm und leihen ihm unsere Hände und Herzen. So macht die Kirche Gottes Barmherzigkeit und Lebensfreude allen Menschen sichtbar.*

+ + +

Wir beten oder singen gemeinsam *Gotteslob 328*:

1. Gelobt sei Gott im höchsten Thron / samt seinem eingebornen Sohn, / der für uns hat genug getan. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.
2. Des Morgens früh am dritten Tag, / da noch der Stein am Grabe lag, / erstand er frei ohn alle Klag. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.
3. Der Engel sprach: „Nun fürcht’ euch nicht; / denn ich weiß wohl, was euch gebricht. / Ihr sucht Jesus, den find’t ihr nicht.“ / Halleluja, Halleluja, Halleluja.
4. „Er ist erstanden von dem Tod, / hat überwunden alle Not; / kommt, seht, wo er gelegen hat.“ / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Es folgt das *Evangelium*, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der uns zeigt, wie Gott ist.

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. *[Joh 20, 19–31]*

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Thomas, der Dídymus [Zwilling] genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: **Mein Herr und mein Gott!** Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus.

**A:** Lob sei dir, Christus.

**Gedanken** zum Evangelium:

*Ein Glaube ohne Zweifel ist noch nicht herausgefordert worden, sich bewusst für Gott zu entscheiden. Wenn Gott der letzte und tiefste Sinn allen Seins ist, dann muss auch der Glaube an ihn sinnvoll sein, sonst wäre eine Entscheidung für ihn sinnlos. Thomas weiß das und traut sich, seine Skepsis auch zu äußern. Er war eben kein Augenzeuge wie die anderen Apostel. – Damit ging es ihm wie uns heute. – Aber die Zweifel des Thomas haben ein schnelles Ende, als er Jesus selbst begegnet. Thomas ist darum der Apostel für unsere Zeit, denn er begreift: die ersten Augenzeugen hatten Recht. Jesus lebt! Nicht die Botschaft von der Auferstehung ist unvernünftig, sondern der Gedanke, dass der Tod stärker sei als Gott.*

*Darum braucht Thomas den Herrn auch gar nicht mehr anzufassen. Er spricht einfach das kürzeste und vielleicht innigste Glaubensbekenntnis, das aus Zweifel Glauben werden lässt, als Jesus ihm klar macht, dass man nicht selbst dabei gewesen sein muss, um zu glauben, was diejenigen, die dabei waren, in großer Osterfreude berichtet haben.*

*Nehmen wir uns diesen heiligen Zweifler zum Vorbild und beten wir im Vertrauen auf das Evangelium mit den Worten des heiligen Thomas von Aquin: „Kann ich nicht wie Thomas schaun die Wunden rot, / bet ich dennoch gläubig: "Du mein Herr und Gott!" / Tief und tiefer werde dieser Glaube mein, / fester lass die Hoffnung, treu die Liebe sein.“ + + +*

Wir beten oder singen gemeinsam **Gotteslob 772**:

1. Halleluja lasst uns singen, denn die Freudenzeit ist da! / Hoch in Lüften lasst erklingen, was im dunklen Grab geschah. / Jesus hat den Tod bezwungen und uns allen Sieg errungen. / Halleluja, Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebt, / Halleluja, Jesus lebt!
2. Halleluja! Der in Qualen wie ein Wurm zertreten war, / hebt die Fahne, glänzt in Strahlen, unverletzt und ewig klar, / wandelt leuchtend wie die Sonne, spendet Licht und Kraft und Wonne. / Halleluja, Jesus lebt ...
3. Halleluja! Auferstanden ist die Freude dieser Zeit; / denn aus Leiden, Schmerz und Banden geht hervor die Herrlichkeit. / Was im Tode scheint verloren, / wird in Christus neu geboren. / Halleluja, Jesus lebt, ...

*Im Glauben verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis, das uns alle miteinander verbindet und sprechen gemeinsam das **Credo**.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen

durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir **Fürbitte** für die Nöte der ganzen Welt und bitten den Herrn.

**V:** Allmächtiger Gott, höre unsere Bitten, wenn wir vertrauensvoll zu dir rufen:

**A:** Mein Herr und mein Gott.

**V:** Für alle, die in diesen Tagen deiner Auferstehung gedenken. **A:** Mein ...

Für alle, die krank sind und sich nach Gesundheit sehnen.

Für alle, die sich aufopferungsvoll um die Kranken kümmern.

Für alle, die sich mühen um die Eindämmung von Krankheitsgefahren.

Für alle, die sich nach der Eucharistie sehnen.

Für alle, die die Hoffnung auf ein neues Leben verloren haben.

Für alle, die für uns Beten und mit uns verbunden sind.

Für uns selbst und das, was uns besonders auf dem Herzen liegt: ...

Für alle, die verstorben sind in der Hoffnung auf das ewige Leben.

**V:** Wir bitten gemeinsam:

**A:** **König des Sonntags, mach uns gesund,  
heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.**

**Das heilige Kreuz möge uns helfen,  
ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.**

**V:** Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, **A:** bitte für uns!

**V:** Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, **A:** bitte für uns!

**V:** Beten wir, wie der Herr selbst uns beten gelehrt hat:

**A:** **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Dankbar für die Liebe und Gemeinschaft, die uns Gott schenkt, und die uns Christen Herz und Sinn für das öffnet, was die Welt braucht, singen oder beten wir **Gotteslob 329**:

1. Das ist der Tag, den Gott gemacht, / der Freud in alle Welt gebracht. / Es freu sich, was sich freuen kann, / denn Wunder hat der Herr getan.
2. Verklärt ist alles Leider der Welt, / des Todes Dunkel ist erhellt. / Der Herr erstand in Gottes Macht, / hat neues Leben uns gebracht.
5. Nun singt dem Herrn das neue Lied, / in aller Welt ist Freud uns Fried. / Es freu sich, was sich freuen kann, / denn Wunder hat der Herr getan.

**V:** Lasset und beten:  
 Herr, unser Gott, was kein Auge gesehen und kein Ohr vernommen hat, was keines Menschen Sinn erfahren hat, das hast du denen bereitet, die dich lieben. Gib uns, Herr, die wahre Weisheit: Hilf uns, deine Barmherzigkeit den Menschen zu zeigen und damit die Welt hell zu machen im Licht des Glaubens. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

**V:** Der Herr segne uns und behüte uns.  
 Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.  
 Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

**A:** Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, **Gotteslob 533**:*

1. Lasst uns erfreuen herzlich sehr, Halleluja, / Maria seufzt und weint nicht mehr, Halleluja. / Verschwunden sind die Nebel all, Halleluja, / jetzt glänzt der lieben Sonne Strahl, Halleluja. / Halleluja! Halleluja! Halleluja!
2. Wo ist, o freudenreiches Herz, Halleluja, / wo ist dein Weh, wo ist dein Schmerz? Halleluja. / Wie wohl ist dir, o Herz, wie wohl, Halleluja, / nun bist du aller Freuden voll. Halleluja. / Halleluja! Halleluja! Halleluja!
3. Sag an, Maria, Jungfrau rein, Halleluja, / kommt das nicht von dem Sohne dein? Halleluja. / Achja: dein Sohn erstanden ist, Halleluja, / kein Wunder, dass du fröhlich bist. Halleluja. / Halleluja! Halleluja! Halleluja!



## KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: [St-Michael.Poing@ebmuc.de](mailto:St-Michael.Poing@ebmuc.de)

Homepage: [www.st-michael-poing.de](http://www.st-michael-poing.de)

### Öffnungszeiten:

Mo., Di., und Fr. von 08:30 – 11:30 Uhr

Do. von 15:00 – 17:00 Uhr

## Gottesdienste

Bis auf weiteres sind wegen der Corona-Krise alle öffentlichen Gottesdienste abgesagt. Die Gläubigen sind durch den Herrn Erzbischof in diesem Zeitraum von der Sonntagspflicht befreit.

### **Heilige Messen**

Die hl. Messe können Sie in diesen Tagen über die Medien mitfeiern. Hierfür bestehen mehrere Möglichkeiten als Livestream in Bild und Ton, z.B. [www.domradio.de](http://www.domradio.de).

Der Pfarrer feiert für Pfarrei täglich privat, also leider nicht öffentlich eine heilige Messe. Daran, sich betend durch die Geistliche Kommunion mit Christus zu verbinden, erinnert während der stillen Messen das Glockenläuten zur Wandlung.

Sie finden aber in den Kirchen zu den Sonn- und Feiertagen kleine Hefte mit Hausgottesdiensten, die ihnen ermöglichen, zuhause im Kreis Ihrer Familie den Sonntag zu feiern. Bitte nehmen Sie diese Hefte mit und geben Sie sie an Menschen weiter, die sich darüber freuen.

## Informationen

### **Vergelt's Gott fürs Mitfeiern!**

Über 750 Namen auf den Schildern in unserer Kirche und unzählige Anrufe, Mails und Briefe haben uns gezeigt, dass dieses Osterfest in unserer Pfarrei ganz besonders gefeiert wurde – in vielen verschiedenen Gottesdiensten in den Häusern. Für dieses christliche Miteinander und dafür, dass wir uns auf diese Weise im Glauben unterstützt haben, ein herzliches Vergelt's Gott!

Christus ist auferstanden! Die Botschaft Gottes ist: Wir sind aus dem Dunkel ins Licht gerufen. Es kommen also sicher wieder bessere Tage! Eine gute Zeit Ihnen allen!



### **Nachrichten und Geistliche Angebote online**

Aktuelle Nachrichten aus der Pfarrei, Hefte mit Hausgottesdiensten und Anregungen für das Beten zuhause, unseren Youtube-Kanal, sowie die Links zu Livestream-Übertragungen finden Sie auf der Internetseite [www.st-michael-poing.de](http://www.st-michael-poing.de).

### **Kirchen geöffnet**

Für das persönliche Gebet bleiben die Kirchen tagsüber geöffnet. In der alten Pfarrkirche St. Michael wird das Allerheiligste zur stillen Anbetung ausgesetzt. Feste Zeiten können und dürfen wir allerdings nicht angeben, dies verstieße gegen das allgemeine Versammlungsverbot.

### **Pfarrbüro geschlossen – telefonisch erreichbar**

Für den Parteiverkehr bleibt das Pfarrbüro bis auf weiteres geschlossen. Zu den Bürozeiten sind wir telefonisch weiter sehr gerne für Sie erreichbar.

### **Seelsorge im Notfall**

In dringenden seelsorglichen Notfällen (Unfall, Krankensalbung, Todesgefahr, Aussegnung) rufen Sie bitte am Notfalltelefon (**0162 / 51 56 873**) an. Wir kommen!

+ Gottes Segen Ihnen allen!

*Ihr Philipp Werner, Pfr.*